

Schulprogramm der GHS Troisdorf



Vorwort

Die Arbeit der Ganztags Hauptschule (GHS) Troisdorf Lohmarer Straße ist durch ein multikulturelles Miteinander von Schülerinnen und Schülern aus vielen Nationen geprägt. Besonderen Wert legt die Schule auf frühzeitige berufliche Orientierung, auf Gesundheit und Bewegung sowie auf die soziale Integration.

Das Programm der GHS Troisdorf stellt Ausschnitte aus der vielgestaltigen Schulwirklichkeit dar und zeigt das grundlegende Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen und der Entwicklungsplanung unserer Schule. Es geht darum, dass die Schule Lebens- und Arbeitsraum für alle Beteiligten ist. Wir versuchen die Schule als ein sich entwickelndes, integrierendes System miteinander arbeitender Menschen zu zeigen.

Dieses Schulprogramm ist als eine offene, fortzuschreibende Gemeinschaftsarbeit angelegt.

P. Martin

Schulleiter

G. Welter

stellv. Schulleiterin

1. Beschreibung der Schulorganisation

- 1.1 **Allgemeine Ziele**
- 1.2 **Bildungsabschlüsse**
- 1.3 **GHS Troisdorf, eine Ganztagschule der Sekundarstufe I**
 - 1.3.1 Gestalteter Ganztag
- 1.4 **Organisationsstruktur der GHS-Troisdorf**

2. Unterricht/Soziale Integration

- 2.0 **Unterricht von Morgen**
- 2.1 **Harmonisierung des Übergangs**
- 2.2 **Förderklassen**
- 2.3 **Individuelle Förderung**
- 2.4 **Inklusion**
- 2.5 **Projektorientierung**
- 2.6 **Lehrerräume/Rhythmisierung im 90 Minuten-Takt**
- 2.7 **Methoden**

3. Berufsorientierung:

- 3.1 **Qualifizierungen für die Arbeitswelt**
 - 3.1.1 Berufsorientierung als Unterrichtsfach (BOR)
 - 3.1.2 Berufsorientierungsbüro (BOB)
 - 3.1.3 Praktika
 - 3.1.4 Patenprojekt- Paten für die Ausbildung (PfAu)
- 3.2 **Schülerfirmen**
- 3.3 **Ausbildungsplatzgarantie**

4. Gesundheit und Bewegung

- 4.1 **BUG (Bildung und Gesundheit)-**
- 4.2 **GUT DRAUF**
- 4.3 **Spiel, Sport und Bewegung**
 - 4.3.1 Sportunterricht
 - 4.3.2 Schulinterne Wettkämpfe

5. Pädagogische Schwerpunkte

- 5.1 **Soziales Lernen**
- 5.2 **Gewaltpräventive Maßnahmen**
- 5.3 **Besinnungsraum**
- 5.4 **Schulsozialarbeit**

1. Beschreibung der Schulorganisation

1.1 Allgemeine Ziele

Die GHS Troisdorf ist ein Ort, an dem Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler aller Nationen und Kulturkreise in ihrer Individualität angenommen werden. Gemäß dem Bildungsziel der Hauptschule soll den Schülerinnen und Schülern eine umfangreiche Orientierung in die Berufs- und Lebenspraxis eröffnet werden.

1.2 Bildungsabschlüsse

An der GHS Troisdorf werden Bildungsabschlüsse gemäß der APO SI vergeben.

1.3 GHS Troisdorf, eine Ganztagschule der Sekundarstufe I

Seit 2005 ist die GHS Troisdorf eine Ganztagschule mit den entsprechenden Angeboten. Zum Kollegium gehören momentan 33 Lehrerinnen und Lehrer. Zusätzliche 6 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind `kapitalisiert` und arbeiten in übergreifenden Lerngruppen sowie in der Übermittagsbetreuung.

Die meisten der 375 Schülerinnen und Schüler kommen aus angrenzenden Wohngebieten. Etwa 40 % der Schülerinnen und Schüler sind Deutsche, ca. 60 % kommen aus über 20 verschiedenen Nationen. Etwa 5% der Schülerinnen und Schüler werden in 6 Klassen inklusiv unterrichtet.

Die im Folgenden aufgeführten Schulprogrammpunkte haben das Ziel alle Schülerinnen und Schüler zur Ausbildungsplatzreife zu führen.

1.3.1 Gestalteter Ganzttag

Im Rahmen des gestalteten Ganztages gibt es verschiedene Angebote in den Mittagspausen, z.B. Sportangebote, Mal- und Lesemöglichkeiten sowie einen Ruheraum.

1.4 Organisationsstruktur der GHS-Troisdorf

Neben der im Schulgesetz des Landes verankerten Mitwirkungsorganisation der Schulen in der Sekundarstufe I, hat die GHS-Troisdorf eine ergänzende, förderliche Steuerkultur entwickelt, die alle am Schulleben Beteiligten einlädt mitzuwirken und Transparenz schafft in Bezug auf Entscheidungen.

- Wöchentliche Schulleitungssitzungen.
- Vierwöchiges Sitzungstreffen zwischen Schulleitung und Lehrerrat.
- Vierwöchige Lehrerkonferenzen.
- Vierwöchige Steuergruppensitzungen.

2. Unterricht/Soziale Integration

2.0 Unterricht von Morgen

In den Jahren 2008 bis 2013 hat eine organisatorische Umgestaltung mit 90`-Takt, Klassenlehrerteams, Jahrgangsteams, Lehrerraumprinzip, Besprechungsrhythmen in den wichtigen Gremien stattgefunden. **In den nächsten Jahren stehen transparente, einvernehmlich abgestimmte Unterrichtsentwicklungen auf dem Programm. Hier ist insbesondere zu nennen:**

- **Kollegiales Feedback**
- **Kompetenzrasterentwicklung, Checklisten für Schüler/innen**
- **Konzeptionserweiterung der Integration und der Inklusion**
- **Differenzierte, individuelle Unterrichtsformen**

Alle Kolleginnen und Kollegen eines Jahrgangs arbeiten eng zusammen und begleiten in der Regel die Klassen in die nächst höheren Stufen. Wöchentliche Teamsitzungen ermöglichen eine kontinuierliche Abstimmung.

2.1 Harmonisierung des Übergangs

In enger Zusammenarbeit der `Eigenständigen Schulen Troisdorf` ist ein Übergangskonzept von Primarstufe in Sekundarstufe eingeführt worden, das die GHS Troisdorf übernommen hat.

2.2 Förderklassen

Zusätzlich zu den Regelklassen der einzelnen Jahrgangsstufen hat die GHS Troisdorf zurzeit drei Förderklassen, in denen Kinder, die die deutsche Sprache gar nicht oder nur sehr begrenzt beherrschen, unterrichtet werden. Der Unterricht vermittelt sprachliche Handlungsfähigkeit für die schulische, berufliche und gesellschaftliche Integration in der Bundesrepublik Deutschland. Bei entsprechenden Kenntnissen und Fähigkeiten werden die Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen integriert.

2.3 Individuelle Förderung

Nach Möglichkeit der Stundenplanung werden Förderstunden an die Hauptfächer gekoppelt, um ein `Teamteaching`, eine Parallelförderung im Nachbarraum in Kleingruppen oder aber auch eine Doppelbesetzung zu ermöglichen.

2.4 Inklusion

Seit dem Schuljahr 2012/13 wird an der GHS Troisdorf inklusiv unterrichtet. Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Förderbedarf in den Bereichen `Emotionale Entwicklung` und/ oder `Lernen`, `Sprache`, `Geistige Entwicklung` festgestellt wurde, werden gemeinsam mit den nicht beeinträchtigten Schülern und Schülerinnen unterrichtet.

Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer unterstützen im Unterricht und in der Vorbereitung. Ziel ist es, die Förderschülerinnen und Förderschüler an den Wissenstand, an die Fähigkeiten und Fertigkeiten der übrigen Schüler heranzuführen, indem sie zielgleich sowie zieldifferent (Beeinträchtigung `Lernen`) unterrichtet werden.

2.5 Projektorientierung

In jedem Schuljahr sind zwei Projekte vorgesehen, in denen die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend an ausgewählten Themen arbeiten.

2.6 Lehrerräume und Rhythmisierung im 90 Minuten- Takt

An der GHS Troisdorf wird das Lehrerraumprinzip umgesetzt. Darüber hinaus stehen Fachräume und Computerräume zur Verfügung.

An der GHS Troisdorf wird in Blöcken von 90-Minuten unterrichtet. Aufgrund des reduzierten Fachwechsels an einem Schultag wird der Ablauf ruhiger.

2.7 Methoden

Das Anwenden verschiedener Unterrichtsmethoden ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern Unterrichtsinhalt nicht einfach nur zu lernen, sondern vor allem auf kooperative Art und Weise zu erfahren.

Die Kommunikationsfähigkeit und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler wird durch ein differenziertes Arbeiten ermöglicht und gefördert.

In regelmäßigen Abständen werden Fortbildungen zu aktuellen Methoden an

3. Berufsorientierung:

Das Medienkonzept ist in den schulinternen Lehrplan eingearbeitet und garantiert eine moderne, an den aktuellen Medien ausgerichtete Unterrichtskultur.

So werden alle Schülerinnen und Schüler der GHS Troisdorf im Unterricht von der Klasse 5 an schrittweise an die Medienwelt herangeführt. Sie lernen Standardanwenderprogramme und deren wichtigste Funktionen und Verwendungssituationen kennen und nutzen. Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich den PC als Hilfsmittel zum Lernen und als Informations-, Kommunikations- und Präsentationsmedium im Intra- und Internet und für alle Fächer.

3.1 Qualifizierungen für die Arbeitswelt

3.1.1 Berufsorientierung als Unterrichtsfach (BOR)

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen nehmen im Wahlpflichtbereich verbindlich an einem halbjährlichen Unterricht zur Berufsorientierung (BOR) im Lernbereich Arbeitslehre teil. Neben Betriebserkundungen werden einzelne Berufsfelder in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen im Unterricht vorgestellt.

Der BOR–Unterricht hilft den Schülerinnen und Schülern, ihre Neigungen zu finden und ihre Fähigkeiten zu erkennen. So wird es ihnen möglich sein, sich richtig einzuschätzen und eine sinnvolle Berufswahl zu treffen.

Seit dem Schuljahr 2005/06 ist der Berufswahlpass eingeführt. Die Arbeit an diesem „Pass“ begleitet die Schüler bis zum Schulabschluss. Die Schülerinnen und Schüler erstellen und sammeln mit Hilfe von externen Ansprechpartnern die für eine Bewerbung nötigen Unterlagen und Zusatzqualifikationen.

3.1.2 Berufsorientierungsbüro (BOB)

Das Berufsorientierungsbüro ist die zentrale Anlaufstelle für die Berufswahl-Orientierung an der GHS und dient als Informations- und Beratungszentrum für Schüler. Im BOB werden sämtliche Aktivitäten der Berufswahlorientierung an der Schule koordiniert.

Schülerinnen und Schüler können Sprechstunden mit dem Berufswahlkoordinator durchführen. Es finden Gespräche zwischen Schülern und dem Berufsberater der Arbeitsagentur statt.

3.1.3 Praktika

In Klasse 9 und in Klasse 10 Typ B findet jeweils ein dreiwöchiges Praktikum in Ausbildungsbetrieben in der näheren Umgebung statt. In Klasse 10 Typ A haben die Schülerinnen und Schüler wöchentlich einen festgelegten Praktikumstag in einem potentiellen Ausbildungsbetrieb.

3.1.4 Patenprojekt: Paten für Ausbildung (PfAu)

„Job-Paten“ sind berufserfahrene Mentoren aus der Wirtschaft und Verwaltung. Sie arbeiten ehrenamtlich, beraten und begleiten interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 einmal wöchentlich (im Optimalfall bis zu einem halben Jahr über ihren Schulabschluss an der GHS hinaus bzw. in den ersten sechs Monaten ihrer Ausbildung) mit dem Ziel, dass die Jugendlichen einen ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechenden Ausbildungsplatz finden und ihnen der Start ins Berufsleben erleichtert wird. Die „Job-Paten“ unterstützen die Schüler in einer ganz entscheidenden Phase ihrer Berufsorientierung.

3.2 Schülerfirmen

Schon im Konzept der Ganztagschule wurde das Lehren und Lernen in einer Schülerfirma hervorgehoben, um den Schülerinnen und Schülern ein praxisnahes Arbeiten zu ermöglichen. Alle Aktivitäten werden unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten organisiert. Produkte, die geplant und produziert werden sollen, müssen unter dem Aspekt konzipiert werden, ob dafür auch ein Markt existiert. Schülerinnen und Schüler müssen in wirtschaftlichen Zusammenhängen denken können und arbeiten wollen. Verantwortung übernehmen, Probleme lösen, Pünktlichkeit, Höflichkeit und Respekt, Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft und Leistungsbereitschaft gehören zu den angestrebten Schlüsselqualifikationen.

In den Schülerfirmen der Hauptschule arbeiten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9.

Imkerei (zurzeit außer Kraft, 2014/15)

Schwerpunkt: Handwerkliches Arbeiten. Aufbau einer Imkerei und Verkauf von Honig. In den Wintermonaten bauliche Aktivitäten auf dem Schulgelände. Zwei Bienenvölker sind vorhanden.

Das goldene Handwerk

Schwerpunkt: Handwerkliches Arbeiten Malerarbeiten im und am Schulgebäude im Auftrag der Schule und/ oder des Schulträgers, bauliche Aktivitäten z.B. Bau von Bänken für den Schulhof etc.

"Just Sporty"

Schwerpunkt: sportliches und motivierendes Arbeiten mit Schüler. Planung, Durchführung und Dokumentation von schulinternen Sportveranstaltungen. "Bewegte Schule" durch Organisation der Spielmaterialausgabe und durch Mittags-pausenangebote planen und erleben.

King-Food Schwerpunkt: Verpflegung der Schüler und Lehrer. Einkauf , Produktion und Verkauf von Bistroprodukten. Herstellen von Speisen und Getränken. Abrechnung und Buchhaltung, sowie die betriebswirtschaftliche Kalkulation.

DV-Service

Schwerpunkt: Pflege und Instandsetzung der Hard- und Software an der GHS Troisdorf. Koordinierung der EDV Räumen und des Medientcenters, Aufbau von Veranstaltungsräumen etc.

Natürl-ICH

Schwerpunkt: Neben der praktischen Tätigkeit im Gartenbau wird theoretisches Wissen vermittelt. Interesse an gärtnerischen Tätigkeiten, Anerkennung der eigenen Arbeitsleistung, Erhöhung der Wertschätzung von Lebensmitteln, Entwicklung des Bewusstseins für gesunde Ernährung sollen in den Fokus der Schülerinnen und Schüler rücken.

3.3 Ausbildungsplatzgarantie

Die Gemeinschaftshauptschule Lohmarer Straße, die Stadt Troisdorf und die Troisdorfer Wirtschaftsförderung (TROWISTA) haben gemeinsam ein Projekt zur Ausbildungsförderung gestartet.

Für motivierte Schülerinnen und Schüler, die verschiedene Anforderungen erfüllen müssen, soll das Vorhaben unter dem euphemistischen Motto „Troisdorfer Ausbildungsplatzgarantie“ einen wichtigen Motivationsanreiz liefern.

Im Vertrag heißt es: „Die Vertragspartner garantieren dem Schüler die Vermittlung einer Ausbildungsstelle, wenn dieser den Verpflichtungen dieses Vertrages nachkommt.

Die Hauptschule Troisdorf garantiert dem Schüler eine bestmögliche schulische Ausbildung, individuelle Beratung in allen schulischen Angelegenheiten, einen individuellen Förderplan und ein umfangreiches Berufswahlorientierungsprogramm“.

Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich mit dem Vertrag, mindestens den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 zu erreichen und an allen angebotenen Hilfen und Förderungen nach seinem Förderplan teilzunehmen.

Sie sollen pünktlich am Unterricht der Schule, an den angebotenen Fördermaßnahmen, Betriebspraktika und allen schulischen Maßnahmen möglichst erfolgreich teilnehmen und unentschuldigte Fehlstunden unterlassen. In den Fächern Deutsch, Mathematik und Arbeitslehre müssen die Leistungen jeweils befriedigend sein. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler ausgezeichnetes bis gutes Verhalten im Hinblick auf Leistungsbereitschaft, Sozialverhalten sowie Zuverlässigkeit und Sorgfalt an den Tag legen.

4. Gesundheit und Bewegung

4.1 `BuG`

Anknüpfend an das ehemalige Landesprogramm „OPUS – NRW“ ist mit Beginn Juli 2009 von Ministerin Barbara Sommer ein neues Landesprogramm unterzeichnet worden.

Mit dem Beschluss der Schulkonferenz vom 16.09.2009 beteiligt sich unsere Schule an diesem Landesprogramm.

www.bug-nrw.de

4.2 `GUT DRAUF`

GUT DRAUF ist das Gesundheitsprogramm der „Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“ (BzGA). Unsere Schule orientiert sich am GUT DRAUF-Leitbild, den GUT DRAUF-Kriterien und den GUT DRAUF-Standards.
www.gutdrauf.net

Die Schulen haben seit 2006 die Möglichkeit, sich zertifizieren zu lassen. Mit Beschluss vom 16.09.2009 der Schulkonferenz wird eine Zertifizierung als GUT DRAUF-Schule angestrebt.

Seit dem 10.02.2011 ist die GHS Troisdorf als `Gut Drauf Schule` anerkannt und zertifiziert.

4.3 Spiel, Sport und Bewegung

Die GHS Troisdorf ist eine „bewegungsfreudig-orientierte“ Hauptschule mit den drei Säulen Bewegungsaktivitäten, Sportunterricht und außerunterrichtlicher Schulsport.

4.3.1 Sportunterricht

Sport wird an unserer Schule durchgängig von der Klasse 5-10 zwei- bis vierstündig unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 5 erhalten die Kinder Schwimmunterricht. Der reguläre Sportunterricht wird durch bewegungsorientierte Mittagspausenangebote und Sportarbeitsgemeinschaften, die teilweise von ausgebildeten Sporthelfern und Mitgliedern der Schülerfirma Just Sporty geleitet werden, ergänzt.

4.3.2 Schulinterne Wettkämpfe

Wir veranstalten schulinterne Wettkämpfe wie „Fußball-, Basketball- und Völkerballturniere“. Darüber hinaus nehmen Mannschaften an Stadt- und Kreismeisterschaften in diversen Sportarten und die Jahrgänge 5 und 6 am traditionellen Tischtennis-Milch-Cup teil.

Im Sommer führen wir regelmäßig im Wechsel die Leichtathletik-Bundesjugendspiele im Aggerstadion und einen Laufwettbewerb („Run & Bike“) mit der gesamten Schule durch.

Darüber hinaus findet alle zwei Jahre ein "Spiele-Fest" auf dem Schulhof statt. In den Sommermonaten wird in den Pausen auf dem Schulhof regelmäßig eine "Basketball-Liga" oder „Tischtennis-Liga“ aktiviert.

5. Pädagogische Schwerpunkte

5.1 Soziales Lernen

In den Klassen 5 und 6 erlernen die Schülerinnen und Schüler „Soziales Lernen“ in den Klassenverbänden. Dabei geht es um grundlegende Werte und um das Erlernen des sozialen Miteinanders.

5.2 Gewaltpräventive Maßnahmen

Körperliche Gewalt und verbale Beschimpfungen und Beleidigungen werden an unserer Schule geahndet. Es wird ein friedfertiges soziales Klima im Miteinander angestrebt.

Gewaltpräventive Maßnahmen werden in allen Jahrgängen umfassend angeboten und ausgeführt. Hierzu zählen Klassenfahrten mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt und die erprobte Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Streitschlichter werden in Klasse 8 über die Dauer von einem Jahr im Wahlpflichtunterricht (WPU) ausgebildet. In Klasse 9 und 10 stehen sie im Team in den großen Pausen als Streitschlichter zur Verfügung.

5.3 Besinnungsraum

Unser Besinnungsraum ist angelehnt an die Trainingsraum-Methode; mit dem Ziel, durch klare Regeln und klare Konsequenzen die Lernatmosphäre in den Klassen zu verbessern und Störungen des Unterrichtes gering zu halten, lernbereite Schüler zu schützen und störenden Schülern eine Hilfe anzubieten.

5.4 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der GHS unterstützt Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer durch beratende Gespräche und bietet Einzelfallhilfe.

Außerschulische Partner/Kooperationen bitte einfügen

Kontakte

Sie erreichen uns telefonisch unter

02241 74347 und per Telefax unter
02241 805442 oder per e-Mail
142268@schule.nrw.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:
7.50 - 13.00 Uhr durch Fr. Zorgati

Schulleitung:
Herr P. Martin (Schulleiter)
Frau G. Welter (Konrektorin)

Sekretariat:
Frau Zorgati

Hausmeister:
Herr Kolf